

PETRA VORSTEHER

# Mit Leidenschaft alle Elemente vereinen

Der Smaato-Co-Gründerin liegt viel an der Harmonie unter ihren Mitarbeitern. Dafür engagiert sie sogar einen Feng-Shui-Berater



**Petra Vorsteher gehört zu den wenigen Entscheiderinnen des Tech-Business**

➔ Für **Petra Vorsteher**, 58, ist es vollkommen normal, auf zwei Kontinenten zuhause zu sein. Während Medien-Leitwölfe wie „Bild“-Chefredakteur **Kai Diekmann** das technologisch und wirtschaftlich fruchtbare Hinterland von San Francisco, das Silicon Valley, erst vor wenigen Jahren so richtig erkundeten, lebt die **Smaato-Co-Chefin** und Hamburg-Botschafterin Vorsteher gemeinsam mit ihrem Geschäfts- und Lebenspartner **Ragnar Kruse**, 53, bereits seit 34 Jahren im sonnigen Kalifornien. Sie gehört zu den am besten vernetzten Geschäftsfrauen weltweit – und das in einer Branche, in der das weibliche Geschlecht immer noch unterrepräsentiert ist.

Mit Smaato, das dem japanischen Wort für smart nachempfunden ist, wirken Vorsteher und Kruse seit zehn Jahren daraufhin, den Echtzeit-Werbehandel (Real Time Advertising) in Deutschland und

der Welt populär zu machen, zuletzt vor allem für mobile Endgeräte. Ende dieses Jahres wird das mehr als 220 Mitarbeiter starke Unternehmen voraussichtlich die Grenze von 100 Mio. US-Dollar Jahresumsatz knacken. Ein Erfolg, der ohne treue Investoren, wie den im März 2015 verstorbenen **SAP-Mitgründer Klaus Tschira**, nicht möglich gewesen wäre. Weitere Beteiligungen halten das asiatische Medienunternehmen **Singapore Press Holdings**, **Aeris Capital** und **EDBI**. Welchen Anteil Vorsteher und Kruse an Smaato besitzen, verraten sie nicht.

Trotz der während einer Dekade eingesammelten rund 47 Mio. US-Dollar standen die Geldgeber niemals Schlange bei dem Unternehmerspaar. Zu Anfang schlug ihnen aus dem Venture-Capital-Lager sogar ein rauer Wind entgegen. Waren Handys lange Zeit doch hauptsächlich zum Telefonieren da. Die wenigsten Nutzer wollten sich Programme (Apps) herunterladen, in denen auch noch Werbung zu sehen war. Es verwundert also nicht, wenn die eher sanftmütig wirkende Vorsteher Leidenschaftlichkeit als eine ihrer wichtigsten Eigenschaften aufzählt. „Man muss einen sehr starken Glauben an das haben, was man macht, gerade, wenn man als Pionier unterwegs ist“, sagt sie.

Diesen Glauben nähren sie und Kruse unter anderem durch frühzeitiges Beobachten von neuen Entwicklungen auf dem US-Markt. Nicht ohne Grund haben sie San Francisco als Hauptsitz ihrer Firma gewählt. Die Entwicklungsabteilung befindet sich jedoch in Hamburg, im achten Stockwerk des Emporio-Towers. Das Ergebnis, „die Kombination aus der Silicon-Valley-Innovation mit dem guten deutschen Engineering“, wie Vorsteher es mit Stolz in der Stimme nennt, ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal.

Einzigartig dürfte auch die Akribie sein, mit der Vorsteher, die eigentlich das Business Development und die strategischen Allianzen bei Smaato verantwortet, die einzelnen Niederlassungen einrichtet – außer in Hamburg und San Francisco gibt es inzwischen auch Büros in Singapur und New York. Dabei lässt sie sich von einem auf Feng Shui spezialisierten Innenarchitekten beraten, der auch schon Arbeitsplätze für **Steve Jobs** gestaltet haben soll.

## Visionen und Menschen

Woher das Interesse an der chinesischen Philosophie stammt, vermag Vorsteher nicht zu sagen. Ihr sei es vor allem wichtig, dass sich die Mitarbeiter bei Smaato wohlfühlen. Und das erreiche man auch durch ein gutes Raumklima. Der Hamburger Standort ist beispielsweise in drei Bereiche unterteilt. Der Singapur genannte wird vom Element Holz dominiert. Hier wächst das Geschäft, hier sitzen die IT-Entwickler. Eine mit weißen Orchideen geschmückte Palmallee unterteilt das Großraumbüro und schafft ruhige Besprechungsnischen.

Auf der der Elbe zugewandten Büroseite ist die Buchhaltung untergebracht. Wie das Element Wasser soll hier das Geld fließen – und zwar ins Unternehmen.

Vorsteher's Büro ist im San-Francisco-Flügel untergebracht. Hier ist alles in Weiß und silbrigem Metall gehalten und damit dem Element Luft nachempfunden. Die Möblierung ist maximal hüft-hoch, damit sie den Strategen nicht Klarheit und Weitsicht verstellt.

Selbst das blau-türkise Smaato-Logo hat Vorsteher nach Feng-Shui-Regeln gestalten lassen. Sie selbst trägt dagegen lieber Schwarz – ideal zum Reisen, sagt die Prag-

matikerin. Und das tut sie die meiste Zeit des Jahres. „Meine Passion sind die Menschen und Ideen hinter den Produkten. Ich kann sehr gut Trends erkennen und wer global am besten zusammenarbeiten kann“, sagt Vorsteher über sich selbst. „Schon bei Intershop hat es mir Spaß gemacht, neue Ideen zu erkennen, die richtigen Leute zusammenzubringen und Netzwerke zu schmieden, die zum Erfolg führen. Bei mir ging und geht es letztlich immer darum, die Visionen der Zukunft mit den Menschen zusammenzubringen.“ Gemeinsam mit Ragnar Kruse hatte Vorsteher das Marktplatz-Portal **Intershop** Anfang der 1990er-Jahre entwickelt. Mittlerweile ist es Teil des **eBay**-Konzerns.

Auch andere, wie der aus dem Unternehmen ausgeschiedene Smaato-Mitgründer **Harald Neidhardt**, beschreiben Vorsteher als begnadete Netzwerkerin, die offen sei, schnell neue Kontakte knüpfen und ganz ohne Ellenbogen auskomme.

## „Ich kann mich nur hinter Sachen stellen, an die ich zu 100 % glaube.“

**Petra Vorsteher, Co-Founder & Chief Alliance Officer, Smaato**

Für **Axel Hoehnke**, den ebenfalls bestens vernetzten Vorstand von **MobileMonday Germany**, ist Vorsteher im positiven Sinn ein „absolutes Arbeitstier“. Er schätze ihre ruhige, beständige Art in einer recht durchgeknallten Branche.

Es scheint nur wenige Punkte zu geben, an denen man sich mit Petra Vorsteher reiben kann. Mitarbeiter und Wettbewerber arbeiten sich eher an Smaato-CEO Kruse und dessen Ideen ab. Beruflich wie privat dürfte sich hier ein Traumpaar gefunden haben. Oder stellt sie ihre Interessen denen ihres Mannes hinten an? Vorsteher winkt ab: „Ich kann mich nur hinter Sachen stellen, an die ich zu 100 % glaube.“ Hinzu kommt, dass sie Perfektion liebt, andere Menschen jedoch ungern kritisiert. Darum macht sie viele Dinge lieber selbst und lädt sich dadurch manchmal zu viel Arbeit auf. „In einer Führungsposition müsste man vielleicht ein wenig härter und weniger harmoniebedürftig sein“, räumt Vorsteher ein.

Ihrem beruflichen Erfolg tut dies jedoch keinen Abbruch. Bereits vor fünf Jahren



**Zehn Jahre Smaato: Vorstehers Geschäfts- und Lebenspartner Ragnar Kruse (l.), Wirtschaftssenator Frank Horch, die Amerikanische Generalkonsulin Nancy Corbett**

wurde sie unter die „Mobile Women To Watch“ und „Top Female Executive“ gewählt. 2012 kürte sie „**Forbes**“ zum „Women Entrepreneur Who Launched A Successful Mobile Startup“ und „**Business Insider**“ machte sie zu „One Of The Most Powerful And Most Influential Women In The Mobile Advertising Industry 2015“. Angesichts solch wortreicher Ehrungen bleibt Vorsteher bescheiden. Wichtiger sind ihr ihre ehrenamtlichen Aufgaben als HamburgAmbassador und als Botschafterin der **Technischen Universität Hamburg-Harburg (TU)**. „Auf Veranstaltungen auf der ganzen Welt lasse ich keine Gelegenheit verstreichen, um über Hamburg zu sprechen“, sagt Vorsteher, die im nahe gelegenen Stade aufgewachsen ist. 2014 ist sie vom Ersten Bürgermeister der Hansestadt, **Olaf Scholz**, zur Botschafterin im Silicon Valley ernannt worden. In dieser Region soll Vorsteher für die hiesige Wirtschaft als Türöffner dienen. Ähnliches leistet sie auf Hochschulebene für die TU.

### Nachhaltige Verbindungen

Letztlich kommen auch Smaato diese Verbindungen zugute, wenn es darum geht, neue Partner und Mitarbeiter zu finden. Als Stellvertretende Vorsitzende des Vereins **Hamburg@work** erhält sie sich zudem das Start-up-Gefühl vergangener Jahre. Und auch heute noch führen sie und Kruse die einzelnen Smaato-Dependancen wie Neugründungen. Das halte die Organisation lebendig, ist Vorsteher überzeugt.

Das sollte das Unternehmen auch sein. Schließlich spielt Smaato in einem Wirt-

schaftszweig, der sich so rasant entwickelt, wie kaum einer derzeit. Deutschland ist inzwischen laut Smaatos „**Global Trends in Mobile Programmatic Report**“ zum drittgrößten Markt in Sachen mobile Werbeausgaben in Realtime Advertising geworden, hinter den USA und Großbritannien. Zugleich seien die Budgets, die zurzeit für Mobile eingesetzt werden, immer noch viel zu klein, sagt Vorsteher – und das, obwohl für jeden, der ein Smartphone besitzt, das Potenzial mobiler Werbung offensichtlich sein dürfte. Vorsteher wird nichts anderes übrig bleiben, als noch intensiver das Mobile-Geschäft und ihre selbst entwickelte Werbehandlungsplattform **SPX** zu erklären. Denn ihre Schlussfolgerung ist einleuchtend: „Wenn es gelingt, den Nutzern relevante Werbung zuzuspielen, wird sie zur Information.“ *B. Bühnen*

#### PETRA VORSTEHER

### Top-Netzwerkerin

- 1957 in Stade geboren
- Sport- und Gymnastik-Studium
- tätig im Sales und Marketing bei TUI
- Mitgründerin von Intershop Communications
- 2005 Mitgründerin von Smaato (Hauptsitz: San Francisco) und dort seitdem für das Business Development und strategische Allianzen zuständig
- seit 2014 ehrenamtliche Hamburg-Botschafterin im Silicon Valley

Quelle: kress-Recherche